

Matthäus 17, 1-13

Nach sechs Tagen nimmt Jesus Petrus, Jakobus und dessen Bruder Johannes mit sich und führt sie auf einen hohen Berg zu vertraulichem Beisammensein. Und er wurde vor ihnen verwandelt: sein Antlitz leuchtete wie die Sonne und seine Gewänder wurden weiß wie das Licht.

Und siehe: da erschienen ihnen Moses und Elias im Gespräch mit ihm. Da nahm Petrus das Wort und sagte: Herr, es ist gut für uns, hier zu sein; wenn du willst, werde ich hier drei Hütten bauen: eine für dich, eine für Mose, eine für Elia.

Indem er noch sprach, siehe: da überschattete sie eine lichte Wolke, und siehe, eine Stimme aus der Wolke sprach: Dies ist mein geliebter Sohn; durch ihn zeigt sich mein wahres Wesen. Höret auf ihn!

Als die Jünger das hörten, fielen sie in tiefem Schrecken auf ihr Angesicht zur Erde nieder. Da trat Jesus zu ihnen, rührte sie an und sprach: Stehet auf, fürchtet euch nicht! Und indem sie ihre Blicke erhoben, sahen sie niemanden als Jesus allein.

Als sie dann wieder vom Berge herabstiegen, gebot ihnen Jesus: Sprecht zu niemandem über diese Schauung, bis der Sohn des Menschen von den Toten auferstanden ist!

Und die Jünger fragten ihn und sagten: Warum sprechen dann die Schriftgelehrten davon, dass Elias vorher kommen müsse? Er antwortete: Elias kommt in der Tat und bereitet alles vor. Ich sage euch aber: Elias ist schon gekommen und sie haben ihn nicht erkannt, sondern ihre Willkür an ihm ausgelassen. Da verstanden die Jünger, dass er von Johannes dem Täufer zu ihnen sprach.

* * * * *

Es ist ein geheimnisvolles Bild, das sich als Verklärung auf dem Berge Tabor in Galiläa darstellt: Christus zwischen Moses und Elias. Moses als der Genius des Rückschauens bis in Urvergangenheit, in der die Gottheit väterlich die Welt aus sich hervorgehen ließ; Elias als der Genius der Zukunft schaffenden Kraft des Heiligen Geistes – in der Mitte, immerfort das Gegebene verwandelnd, der Sohn: „Dies ist mein geliebter Sohn, höret auf Ihn!“ Ein Bild dessen, was im Christentum die Trinität genannt wird.

Drei Hütten möchte Petrus bauen zusammen mit Jakobus und Johannes. Als diese etwas „verrückte“ Vorstellung kommt bei ihm an, was als die eigentliche Aufgabe sich ergibt aus dem Bild der Verklärung: Nicht Hütte bauen, sondern selber Hütte werden für die dreifältig gegliederten Gotteskräfte auf Erden. Die eigene leibliche Existenz der Verwandlungskraft Christi zur Verfügung stellen.

Noch ist alles auf dem Weg, noch ist der Zielpunkt Golgatha nicht erreicht, aber wie ein Vorbild steht die Verklärung da, in der die große Verwandlung des irdischen Leibes im kleinsten Kreise für einen Moment schon als Vorahnung geschaut wird.

Jochen Butenholz